



www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de



Das ist der Hammer!



Diplom-Rechtspfleger/in (FH)
Alle Infos zu Beruf und Studium



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTART



Oberlandesgericht Karlsruhe
Verwaltungsabteilung
Hoffstraße 10
76133 Karlsruhe
www.olg-karlsruhe.de

Oberlandesgericht Stuttgart
Verwaltungsabteilung
Olgastraße 2
70182 Stuttgart
www.olg-stuttgart.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTART



Mit Recht in die Zukunft!

Ohne Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger (w/m/d) würden die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugseinrichtungen in unserem Land nicht funktionieren.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtige Arbeit der Rechtspfleger vor und informieren Sie über das Studium zur Diplom-Rechtspflegerin (FH)/zum Diplom-Rechtspfleger (FH).

Wenn Sie sich für diesen Beruf entscheiden, erwartet Sie ein Studium mit einem Wechsel aus Theorie und Praxis, mit Bezahlung von Anfang an und mit besten Perspektiven für einen sicheren, abwechslungsreichen Arbeitsplatz in der Justiz mit viel Eigenverantwortung.

Informieren Sie sich jetzt – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Inhalt

DER BERUF

mit Verantwortung	6
mit Vielseitigkeit	7
mit Perspektiven	9

DAS STUDIUM

im Überblick	11
an der Hochschule	13
in der Praxis	17
als persönliche Wahl	18

DIE BEWERBUNG	20
---------------	----

WEITERE INFORMATIONEN	23
-----------------------	----



Ein Beruf mit Verantwortung

Der Beruf des Rechtspflegers ist etwas ganz Besonderes – auch im europäischen Vergleich. Denn Rechtspfleger sind bei ihren Entscheidungen nicht an Weisungen von Vorgesetzten, sondern nur an Recht und Gesetz gebunden. Sie entscheiden wie ein Richter unabhängig und eigenverantwortlich.

Diese Weisungsfreiheit macht den Beruf besonders attraktiv und gleichzeitig besonders verantwortungsvoll.

Ein Beruf mit Vielseitigkeit

Rechtspflegerinnen/Rechtspfleger sind hauptsächlich bei Gerichten und Staatsanwaltschaften tätig – aber nicht nur. Zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten bieten sich zum Beispiel in Ministerien, im Justizvollzug und beim Bundesamt für Justiz. Auch in der privaten Wirtschaft sind Rechtspfleger sehr gesucht, unter anderem bei Banken, Versicherungen und Rechtsanwaltskanzleien.

Der Berufsalltag von Rechtspflegern ist geprägt von selbständigen und eigenverantwortlichen Entscheidungen in vielen rechtlichen Angelegenheiten. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeitsbereiche gehören:

FAMILIEN- UND BETREUUNGSVERFAHREN

Personen, die nicht mehr für sich selbst sorgen können, erhalten einen Betreuer. Rechtspfleger unterstützen und kontrollieren die Betreuer bei ihrer Tätigkeit. Damit wahren sie die Rechte von Menschen, die sich selbst nicht mehr helfen können.

ZWANGSVERSTEIGERUNGEN UND ANDERE ZWANGSVOLLSTRECKUNGEN

Manche Menschen zahlen ihre Schulden nicht, obwohl sie dazu verpflichtet sind. Rechtspfleger sorgen dafür, dass die Gläubiger zu ihrem Geld kommen, indem sie zum Beispiel das Haus des Schuldners versteigern oder sein Arbeitseinkommen pfänden. Damit verhelfen sie dem Recht zum Durchbruch.

GRUNDBUCHANGELEGENHEITEN

In den Grundbüchern sind alle Grundstücke mit ihrem Eigentümer und möglichen Belastungen (zum Beispiel Hypotheken) dokumentiert. Rechtspfleger entscheiden über Eintragungen in das Grundbuch und sorgen damit für Rechtssicherheit.

INSOLVENZVERFAHREN

Ist ein Unternehmen überschuldet, wird ein Insolvenzverfahren eröffnet, das anschließend vom Rechtspfleger geführt wird. Er leitet die Gläubigerversammlungen und sorgt für eine gerechte Verteilung des vorhandenen Vermögens.

HANDELS- UND VEREINSREGISTER

Unternehmen und Vereine entstehen erst durch die Eintragung in einem staatlichen Register. Rechtspfleger prüfen die Voraussetzungen und nehmen die Eintragungen vor. Damit sorgen sie für klare Verhältnisse.

RECHTSANTRAGSSTELLE

Rechtspfleger nehmen Anträge von rechtssuchenden Bürgern entgegen und unterstützen sie beim Umgang mit Gerichten. Damit helfen sie, die Rechte der Bürger zu wahren.

NACHLASSANGELEGENHEITEN

Nach dem Tod eines Menschen prüfen Rechtspfleger, wer die Erben sind, und stellen entsprechende Nachweise aus. Damit sorgen sie für die Durchsetzung des letzten Willens von Verstorbenen.

VOLLSTRECKUNG VON FREIHEITSSTRAFEN

Rechtspfleger setzen durch, dass verurteilte Straftäter ihre Gefängnisstrafe antreten, und stellen sicher, dass Gefangene nach Verbüßung

der Strafe wieder entlassen werden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur inneren Sicherheit.

Neben diesen Aufgaben gehören auch spezielle Tätigkeiten im Bereich des Justizmanagements zum Arbeitsbereich von Rechtspflegern, zum Beispiel in der Verwaltungsleitung, im Personalreferat, im Controlling, in der Organisationsberatung, im EDV-Projektmanagement, in Vollzugsabteilungen, in der Wirtschaftsverwaltung und in der Geschäftsführung der vollzuglichen Arbeitsbetriebe.

Ein Beruf mit Perspektive

Als Beamte des gehobenen Justizdienstes haben Rechtspflegerinnen / Rechtspfleger einen abwechslungsreichen und attraktiven Arbeitsplatz, der ihnen finanzielle Sicherheit, gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie umfangreiche Fortbildungsangebote bietet. Prüfungsabsolventen werden als Justizinspektorin / Justizinspektor (Besoldungsgruppe A 9) eingestellt, Beförderungsmöglichkeiten gibt es bis zur Oberamtsrätin / zum Oberamtsrat (Besoldungsgruppe A 13). Besonders qualifizierte Beamtinnen und Beamte können in den höheren Dienst aufsteigen oder eine Zusatzausbildung zur Amtsanwältin / zum Amtsanwalt bei einer Staatsanwaltschaft absolvieren.



Das Studium im Überblick

In drei Jahren zum Ziel: Das Studium zur Diplom-Rechtspflegerin (FH)/zum Diplom-Rechtspfleger (FH) beginnt am 1. September an der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen und verläuft in drei Abschnitten:

- 1. Jahr:** Studium an der Hochschule zur Vermittlung der theoretischen Grundlagen (Studium I)
- 2. Jahr:** Praktische Ausbildung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse in der Praxis (Studienpraxis)
- 3. Jahr:** Studium an der Hochschule zur Wiederholung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen (Studium II) mit anschließender Prüfung und deutschlandweit anerkanntem Hochschulabschluss



Der Wechsel von Theorie und Praxis ermöglicht den Studierenden bereits während der Ausbildung praktische Erfahrungen und einen frühen Bezug zu echten Fällen.

GEHALT VON ANFANG AN

Von Beginn an werden die Studierenden zu Beamten auf Widerruf ernannt und sind finanziell abgesichert. Ein Beispiel: unverheiratete Studierende erhalten ein monatliches Netto-Gehalt von ca. 1.285,- Euro und Beihilfe im Krankheitsfall.





Das Studium an der Hochschule

Von ihrem Studium zur Diplom-Rechtspflegerin/ zum Diplom-Rechtspfleger können die Studierenden einiges erwarten. Die Dozentinnen und Dozenten, die an der Hochschule unterrichten, haben allesamt berufliche Erfahrungen gesammelt – als Richter, als Staatsanwälte, als Rechtspfleger. Alle hauptamtlichen Dozierenden werden didaktisch weitergebildet, viele von ihnen sind auch als Autorinnen und Autoren von Lehrbüchern oder wissenschaftlichen Publikationen tätig. Kleine Gruppen ermöglichen einen sehr engen Austausch zwischen Studierenden und Dozierenden.



ALLES WAS RECHT IST

Die Lerninhalte des Studiums entsprechen in weiten Teilen denen des Jurastudiums an Universitäten. Dazu zählen die Vorlesungen

- zum Bürgerlichen Gesetzbuch, das die wichtigsten Vorschriften zu Vertragsrecht, Familienrecht und Erbrecht enthält,
- zur Zivilprozessordnung,
- zum Handels- und Gesellschaftsrecht,
- zum Strafrecht und
- zu den Grundlagen des Europa- und Verfassungsrechts.

Darüber hinaus werden die Studierenden natürlich in den Rechtsgebieten unterrichtet, die später in besonderer Weise ihren Arbeitsalltag als Rechtspflegerin und Rechtspfleger bestimmen.

Dazu gehören beispielsweise die Vorlesungen im Bereich

- der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzrechts,
- des Grundbuch- und Registerrechts,
- des Strafvollstreckungsrechts und
- des Kostenrechts.

Als Vorbereitung für eine Position mit Leitungsfunktion werden auch Kenntnisse in Justizmanagement und Betriebswirtschaftslehre vermittelt.

In einem vollständig renovierten Flügel des Schwetzingener Schlosses befindet sich die Hochschule für Rechtspflege. Hier verbinden sich historisches Ambiente und modernste Hörsaaltechnik. Die Stadt Schwetzingen mit 22.000 Einwohnern, nahe bei Mannheim und Heidelberg gelegen, bietet auch darüber hinaus alles, was zu einem Studentenleben gehört. Mit einer Vermieterkartei ist die Hochschule gerne bei der Wohnungsvermittlung behilflich.



Das Studium in der Praxis

In der Studienpraxis stehen die Abläufe an den Gerichten, Staatsanwaltschaften und evtl. auch in Justizvollzugseinrichtungen im Vordergrund. Hier werden die Studierenden von zukünftigen Kolleginnen und Kollegen betreut. Dabei gilt es, in realen Fällen die Rechtsanwendung umzusetzen, Entscheidungen zu formulieren und den Umgang mit rechtssuchenden Bürgern zu erlernen. Während des gesamten Praxisjahres treffen sich wöchentlich außerdem feste Arbeitsgemeinschaften, um die praktische Ausbildung durch theoretische Grundlagen zu vertiefen.



Das Studium als persönliche Wahl

Grundsätzlich geht es in unterschiedlichen Bereichen immer wieder darum, Sachverhalte zu erfassen, zu ordnen und rechtlich mit Hilfe der einschlägigen Gesetze zu bewerten.

Dafür ist es wichtig, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, präzise zu erfassen und selbst klar und verständlich zu formulieren.

Jura ist zudem eine Wertungswissenschaft. Ob eine rechtliche Entscheidung richtig und gerecht ist, kann deshalb nicht mit naturwissenschaftlicher Eindeutigkeit festgestellt werden, sondern bedarf einer Abwägung verschiedener Argumente und Aspekte. Deshalb sollte es Ihnen Spaß machen zu argumentieren, sich mit anderen auszutauschen und am Ende mit Ihrer abschließenden Entscheidung Verantwortung zu übernehmen.



iBOX

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN

Allgemeine Hochschulreife / Fachhochschulreife

STUDIENBEGINN UND DAUER

Beginn jährlich zum 1. September

Dauer: 3 Jahre

STUDIENORT

Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen

AUSBILDUNGSVERLAUF

1. Jahr: Studium an der Hochschule (Studium I)
2. Jahr: Praktische Ausbildung (Studienpraxis)
3. Jahr: Studium an der Hochschule (Studium II)

ANWÄRTERBEZÜGE

Netto-Gehalt von ca. EUR 1.285,- monatlich und Beihilfe im Krankheitsfall

ABSCHLUSS

Diplom-Rechtspfleger/in (FH)

Alles rund um die Bewerbung

Die Voraussetzungen für eine Bewerbung zum Rechtspflegestudium erfüllen Sie, wenn Sie

- das Abitur oder die Fachhochschulreife haben,
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder eine der sonstigen Staatsangehörigkeiten gemäß § 7 Beamtenstatusgesetz (zum Beispiel EU-Bürger) besitzen,
- die weiteren gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in ein Beamtenverhältnis erfüllen und gesundheitlich geeignet sind.

FÜR IHRE BEWERBUNG IST EINES DER BEIDEN OBERLANDESGERICHE ZUSTÄNDIG:

Oberlandesgericht Karlsruhe	Oberlandesgericht Stuttgart
Verwaltungsabteilung	Verwaltungsabteilung
Hoffstraße 10	Olgastraße 2
76133 Karlsruhe	70182 Stuttgart
www.olg-karlsruhe.de	www.olg-stuttgart.de



Die Entscheidung, bei welchem Oberlandesgericht (OLG) Sie sich bewerben, hängt davon ab, in welchem Gerichtsbezirk Sie die Studienpraxis absolvieren und nach Ihrem Studium arbeiten wollen.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte das Online-Bewerbungsverfahren. Den entsprechenden Link finden Sie innerhalb der Bewerbungsfristen auf der Homepage des jeweiligen Oberlandesgerichts.

Auf Basis der Bewerbungsunterlagen findet eine Vorauswahl statt, nach der Bewerberinnen und Bewerber (w/m/d) für das weitere Auswahlverfahren eingeladen werden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Homepages der Oberlandesgerichte oder unter www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de.



Weitere Informationen ...

BEI FRAGEN ZUM STUDIUM UND ZUM BERUF DES RECHTSPFLEGERS UNTER:

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

BEI SPEZIELLEN FRAGEN ZUM BERUF SOWIE BEI FRAGEN ZU IHRER BEWERBUNG:

Oberlandesgericht Karlsruhe – Ausbildungsreferat –
Hoffstraße 10, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0721 926-2861,
ausbildungsreferat@olgkarlsruhe.justiz.bwl.de, www.olg-karlsruhe.de

Oberlandesgericht Stuttgart – Verwaltungsabteilung –
Olgastraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon: 0711 212-3911,
ausbildungsreferat@olgstuttgart.justiz.bwl.de, www.olg-stuttgart.de

BEI SPEZIELLEN FRAGEN ZUM JUSTIZVOLLZUG:

Ministerium der Justiz und für Europa
– Personalreferat der Abteilung Justizvollzug –
Friedrichstraße 6, 70174 Stuttgart, Telefon: 0711 279-2322,
poststelle@jum.bwl.de, www.jum.baden-wuerttemberg.de



BEI FRAGEN ZUM STUDIUM AN DER HOCHSCHULE:

Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen
Karlsruher Straße 2, 68723 Schwetzingen, Telefon: 06202 92890-0,
poststelle@hfr.justiz.bwl.de, www.fh-schwetzingen.de

BEI FRAGEN ZUR BESOLDUNG UND ZUR KRANKENFÜRSORGE

ALS BEAMTIN / ALS BEAMTER:

Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg
www.lbv.landbw.de



Baden-Württemberg

OBERLANDESGERICHE
KARLSRUHE UND STUTTGART